Dorothea Christiana **Erxleben**

*13. November 1715, Quedlinburg †13. Juni 1762, Quedlinburg

ÄRZTIN & ERSTE DEUTSCHE FRAU MIT MEDIZINISCHEM DOKTORTITEL

Dorothea Christiana Erxleben war die Tochter des Arztes Christian Polykarp Leporin. Das begabte Mädchen zeigte außergewöhnliche geistige Fähigkeiten und Interesse für naturwissenschaftliche Studien. Ihr Vater unterwies sie in Naturwissenschaften und gemeinsam mit ihrem Bruder in praktischer und theoretischer Medizin. Trotz ihres breiten medizinischen Wissens blieb ihr der Zugang zur Universität zunächst verwehrt. Daraufhin wandte sich ihr Vater an Friedrich den Großen, der 1741 die Universität Halle anwies, Dorothea Christiana Erxleben zur Promotion zuzulassen. Da sie inzwischen den verwitweten Diakon Johann Christian Erxleben geheiratet hatte, nahm sie das königliche Privileg vorerst nicht in Anspruch. Sie erzog die fünf Kinder ihres Mannes und hatte mit ihm noch vier Eigene.
Am 12. Juni 1754 erwarb sie den deutschen Doktortitel in Medizin und damit das Recht, als Ärztin praktizieren zu dürfen. Neben ihrer Tätigkeit als Hausfrau und Mutter führte sie nach dem Tod ihres Vaters dessen Praxis bis zu ihrem Tod 1762 als Ärztin in Quedlinburg weiter.

ÜBRIGENS:

Es sollte noch über 100 Jahre bis nach dem Tod der Medizinerin Erxleben dauern, bis Frauen im Deutschen Reich offiziell zu den Staatsprüfungen der Medizin, Zahnmedizin und Pharmazie zugelassen wurden. Erst am 20. April 1899 war dies der Fall. Medizinstudentinnen an den Universitäten von Preußen wurden sogar erst 1908/09 zugelassen.

Academische Abhandlung
von der
gar zu geschwinden und angenehmen,
aber deswegen öfters
unsichern Heilung
der Krankheiten.
Vor einiger Zeit
als ein
SPECIMEN INAVGVRALE
der hochlöbl. medicinischen Facultät zu Halle
übergeben,
itzo aber
auf Verlangen ins Deutsche übersetzt,
und hin und wieder vermehret
von
Dorotheen Christianen Erxlebin
der Medicin Doctor.
Mit einem
Anhang einiger Beylagen,
welche sich
auf die Promotion der Frau Verfasserin
beziehen.
Halle, bey Johann Justinus Gebauer. 1755.

Deutsche Fassung der Dissertation Erxlebens – Ihre Promotionsschrift verfasste sie in Latein.

QUOD DEVS BENE VERTAT!
SERENISSIMI ET POTENTISSIMI PRINCIPIS AC DOMINI
DOMINI
FRIDERICI
PRVSSIAE REGIS MARCHIONIS BRANDENBVRGICI
S. ROM. IMPERII ARCHICAMERARII ET PRAECIPUI ELECTORIS
AVCTORITATE IMPERATORIA ET REGIA
EX DECRETO GRATIOSAE FACULTATIS MEDICAE
PRAESIDE ACADEMIAE SERENISSIMAE MAGNIFICO
DOMINO
D. MICHAELE ALBERTI,
PHILOSOPHIAE CONSTITVTO
DN. JOANNES JUNCKER
DOMINAE DOROTHEAE CHRISTIANAE ERXLEBIAE,
SVMMOS IN MEDICINA HONORES ET DOCTORIS GRADVM

Promotionsurkunde von Dorothea Christiana Erxleben

Dorothea Christiana Erxleben, Rötelzeichnung von Hilmar Büchner, 1956

Dorothea Christiana Erxleben

Fotos/Bilder: SIGNA Graphic Design Atelier Fischer, Quedlinburg

SWH. HAVAG

www.havag.com